

Nun hast du mir den ersten Schmerz getan,
der aber traf.
Du schläfst, du harter, unbarmherz'ger Mann,
den Todeschlaf.

Es blicket die Verlassne vor sich hin,
die Welt ist leer.
Geliebet hab' ich und gelebt, ich bin
nicht lebend mehr.

Ich zieh' mich in mein Innres still zurück,
der Schleier fällt.
Da hab' ich dich und mein vergangnes Glück;
du meine Welt.

Ernst Moriz Arndt.

110. Des Deutschen Vaterland.

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Preußenland, ist's Schwaben-
land?
Ist's, wo am Rhein die Rebe blüht?
Ist's wo am Belt die Möwe zieht?
O nein! nein! nein!
Sein Vaterland muß größer sein.

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Bayerland, ist's Steierland?
Ist's, wo des Marsen Kind sich streckt?
Ist's, wo der Märter Eisen reckt?
O nein! nein! nein!
Sein Vaterland muß größer sein.

Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's Pommernland, Westfalenland?
Ist's, wo der Sand der Dünen weht?
Ist's, wo die Donau brausend geht?
O nein! nein! nein!
Sein Vaterland muß größer sein.

Was ist des Deutschen Vaterland? 15
So nenne mir das große Land!
Ist's Land der Schweizer? ist's
Tirol?
Das Land und Volk gefiel mir wohl;
Doß nein! nein! nein! 20
Sein Vaterland muß größer sein.

Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne mir das große Land!
Gewiß es ist das Österreich,
an Ehren und an Siegen reich? 25
O nein! nein! nein!
Sein Vaterland muß größer sein.

Was ist des Deutschen Vaterland?
So nenne mir das große Land!
Soweit die deutsche Zunge klingt 30
und Gott im Himmel Lieder singt,
Das soll es sein!
Das, wahrer Deutscher, nenne dein!